

## LEBENDIG – BEGEISTERT – GEISTVOLL – AUF DEM WEG ALS KIRCHE AUF FRANKLIN

In der katholischen Kirche davon zu sprechen, dass man durch Jesus begeistert sei, kann einem skeptische Blicke einbringen. Blicke, die fragen: „Hast du nicht die Bodenhaftung verloren?“ Blicke, die sagen: „Du bist mir zu schwärmerisch.“

Aber es ist so: Ich bin durch Jesus begeistert. Seit vielen Jahren erfahre ich das in meiner persönlichen Beziehung zu Jesus; mit ihm spreche ich (mehr oder weniger) regelmäßig wie mit einem Freund über mein alltägliches Leben: Ich erzähle ihm dankbar von den Highlights des Tages, vertraue ihm meine Sorgen an, bitte ihn um Beistand in schwierigen Situationen. Wenn es mir in diesen freundschaftlichen Gesprächen gelingt, nicht nur zu reden, sondern auch zuzuhören, dann erlebe ich immer wieder Momente, in denen ich mich auch von ihm angesprochen fühle: Durch einen tröstlichen Gedanken, durch eine gute Idee; **da erlebe ich mich bewegt und lebendig durch seinen guten Geist.**

Neben solchen „begeisterten“ Begegnungen mit meinem Freund Jesus im Gebet sind es oft auch Erlebnisse, Gespräche oder Aktionen mit Menschen, in denen er mir nahe ist und in denen ich spüre, dass sein guter Geist mich in Bewegung bringt. Es sind Begegnungen und Situationen, nach denen ich motiviert neue Dinge angehe oder Vorhaben wieder aufgreife, bei denen die Luft schon raus schien. Dann spüre ich, dass der Geist tatsächlich lebendig macht (Joh 6, 38)

In meiner Arbeit als Projektbeauftragter der Erzdiözese Freiburg im neuen Mannheimer Stadtteil Franklin durfte und darf ich das Gott sei Dank auch immer wieder erleben. Das zeigte sich bereits, als die Projektstelle ausgeschrieben wurde und ich spürte: „Da zieht’s mich hin.“ Zur gleichen Zeit bestärkte mich der damals für das Gebiet zuständige Pfarrer: „Bewirb’ dich. Das wäre was für dich.“ Im Rückblick bin ich gewiss, dass der Geist mich dahin geführt hat, wo ich jetzt bin – sowohl durch die Sehnsucht in mir selbst als auch durch die Ermunterung von außen.

Dass ich in Franklin inzwischen so viele Menschen kennenlernen durfte, die mit mir zusammen Jesu Auftrag mit Leben füllen wollen, ist für mich eine durchgängige Erfahrung von Begeisterung durch Jesus:

***Bewegt von seinem Heiligen Geist suchen wir nach Mitteln und Wegen, wie wir die Frohe Botschaft anderen vermitteln können.***

Bewegt von seinem Heiligen Geist suchen wir nach Mitteln und Wegen, wie wir Menschen im Stadtteil in ihren Nöten und Sorgen beistehen und ihnen guttun können.

***Zu dieser Bewegung durch den Geist Jesu Christi gehört für mich auch, dass wir als Menschen aus verschiedenen Konfessionen zusammgefunden haben:***

Menschen, die sich ganz bewusst als Christin oder Christ bezeichnen, und Menschen, die mit ihrer Sehnsucht nach einem gelingenden Leben sich angezogen fühlen von Jesu Botschaft und der Art und Weise, wie wir unseren Glauben gemeinsam leben und feiern.



Diese Erfahrung des konfessionsübergreifenden Miteinanders und die Tatsache, dass in Franklin der weitaus größte Teil der Leute dort junge Familien mit Kindern und Jugendlichen sind, haben uns zu dem Entschluss gebracht, **eine YChurch zu gründen** – eine neue Ausdrucksform von Kirche, die ihren Schwerpunkt auf junge Menschen legt und für die die konfessionelle Zugehörigkeit nicht entscheidend ist. Es ist ermutigend, wie weit wir dieses Projekt schon voranbringen konnten. Zugleich aber ist auf diesem Weg deutlich geworden, wie groß die Herausforderung ist für die beteiligten Institutionen (Evangelische Kirche, Katholische Kirche, CVJM), das auch wirklich zu Ende zu denken und umzusetzen.

Ich vertraue darauf, dass Christus mit seinem lebendig machenden Geist uns auch weiterhin einen guten Weg führen wird. Ich vertraue darauf, dass er uns dafür stärken wird.



**RICHARD LINK**

Pastoralreferent, Katholische Seelsorgeeinheit Mannheim  
Maria Magdalena, Kirche auf Franklin

